Küchenzettel für die Woche.

Sonntag: Bouillon mit Eiergelee und Klößchen, pikante Kalbskeule[1]) mit gemischtem Salat, rote Grütze. — Montag: Linsensuppe, farcierte Gurken,[2]) Buttermilchkuchen. — Dienstag: Griessuppe, Schnitzel, grüne Bohnen in Sahnensauce.[3]) — Mittwoch: Bierkaltschale, Gulasch mit Makkaroni, Johannisbeeren. — Donnerstag: Portulaksuppe, Hammelfleisch mit Wirsingkohl. — Freitag: Tomatensuppe, Fischkotelett mit Kartoffelsalat. — Sonnabend: Kirschsuppe, Pfefferlinge mit Buletten.

[1]) Pikante Kalbskeule. Besonders schmackhaft wird eine Kalbskeule oder auch ein anderes derbes Stück Kalbfleisch, wenn man es, je nach der Größe, einige Tage in Buttermilch legt. Auf diese Weise kann man das Fleisch konservieren. Es ist aber nötig, die Milch jeden zweiten Tag zu erneuern und das Fleisch vollständig damit zu bedecken. Vor dem Braten wird es abgewaschen und dann in steigender Butter bei gutem Feuer gebraten. Der Braten ist in kurzer Zeit fertig. Ehe er jedoch ganz fertig ist, übergießt man ihn noch mit süßer Sahne und läßt ihn damit noch eine Viertelstunde braten. Sollte die Sauce nicht dick genug sein, muß man mit etwas Kartoffelmehl nachhelfen.

[2]) Farcierte Gurken. Man nimmt hierzu nicht zu große, möglichst schlanke Gurken und rechnet auf jede Person eine. Die Gurken werden geschält und halbiert. Dann kratzt man sorgfältig die Kerne heraus und füllt mit folgender Farce: Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch, zu gleichen Teilen genommen, wird fein gehackt und mit aufgeweichtem Weißbrot, Eiern, Pfeffer, Salz und Zwiebeln zu einer weichen Masse verarbeitet. Damit füllt man die eine Gurkenhälfte etwas reichlich, deckt die andere darauf und bindet beide Hälften zusammen. Dann läßt man die Gurken in gebräunter Butter anbraten, gießt Fleischbrühe zu, die man aus den Fleischabfällen gewonnen hat und würzt mit Pfeffer, Salz und ein wenig Essig. Sind die Gurken gar, so nimmt man sie vorsichtig heraus und macht die Fäden ab. Die Sauce bindet man mit etwas hellem Buttermehl und gibt sie über die heißgestellten Gurken.

[3]) Grüne Bohnen in Sahnensauce. Die Bohnen, die man dazu verwendet, müssen ganz zart sein. Man zieht sie sorgfältig ab, schnitzelt sie fein und brüht sie. Sind die Bohnen abgelaufen, so dämpft man sie in Butter mit ganz wenig Wasser und ein wenig Pfefferkraut weich. In einem achtel Liter Sahne quirlt man einen Teelöffel Kartoffelmehl, ein Eidotter, etwas Muskatnuß und eine Löffelspitze Zucker ganz glatt, zieht dieses unter die kochenden Bohnen und läßt sie so bis zum Anrichten heiß stehen.

Rätsel

Buchstaben-Rätsel.

— — . — — Mathematische Figur.
— — . — — Kernobst.
— — . — — Wollenes Gewebe.
— — . — — Biblischer Ort.
— — . — — Alter Mann.
— — . — — Leinenes Gewebe.
— — . — — Zierbaum.
— — . — — Nebenfluß der Oder.
— — . — — Männlicher Personenname.
— — . — — Männlicher Personenname.
— — . — — Baumartige Zierpflanze.
— — . — — Teil des Baumes.

Man suche die bezeichneten Worte, deren mittlere, durch Punkte angedeutete Buchstaben ein beliebtes Getränk der gegenwärtigen Zeit ergeben. Die Anfangsbuchstaben der Worte sind: K, B, L, B, G, D, B, B, G, E, P, J.

Such-Bild.

Wie viel Touristen befinden sich auf vorstehendem Bilde?

Schulbildung die zu Gymnasien, Realgymn., Ober-Realschulen, höheren Mädchenschulen, Studienanstalt., Lehrerinnenseminar., Lyzeen, Handelsschulen, Präparandenanstalten, Konservatorien erworben, bes. die beim Einjährigen-, Abiturienten- u. Lehrer-Examen verlangt wird, erhält man durch die **Selbst-Unterrichts-Werke Methode Ustin** 19 Profess., 5 Direktoren, 19 Mitarbeiter. Gratis Erfolg. Danksagungen, Ansichtssend. ohn. Kaufzwang. Kleine Teilzahl. Gerhes & Hachfeld, Berlin-Potsdam Postfach 21.

Vorbild ung f. Einjähr.-, Prim.-, Abit.-Prüf. i. Dr. Harangs Anst., Halle S. 2

Zervelat und Salami! !! haltbare Dauerware !! netto 8 Pfund franko Nachn. M. 12.– versendet unter Garantie **Ignaz Meissner** Regensburg J.

Männer! welche vorzeit. Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen. Methode z. Wiederherstell. d. besten Mannes kraft, kein Geheimmittel. unschädl., streng reell u. sofort. Wirkung. Patentam'l. gesch. Apparat 12 Mark. Versandhaus Zech, Berlin 510 Lichterfelder Strasse 33.

Kluge Frauen lesen: Schmerzl. Entbind. M. 2.– Buch über die Ehe mit 39 Abbild. statt M. 2.50 nur M. 0.75. Kleine Familie statt M. 1.70 nur M. 0.75. R. Oschmann, Konstanz Nr. 99

Garantie für Güte Preisliste frei. Welches Instrument gekauft werden soll, bitte anzugeben. **Wilhelm Herwig, Markneukirchen i. S.**

Ingenieur-Akademie WISMAR a. d. Ostsee für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure, Architekten. Ehemalige Fachschüler haben Aufnahme.

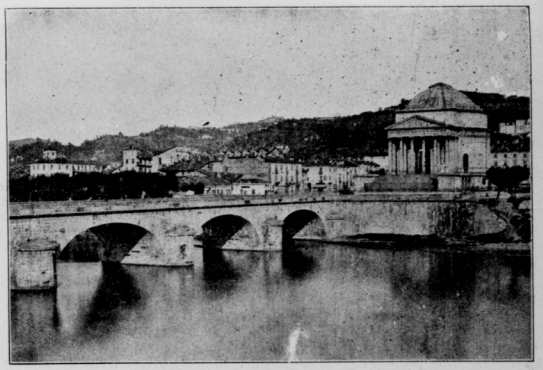
Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung! Anzahl.: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 7–15 Mk. mon. Zubehörteile spottbillig. Preisilst. grt. J. JENDROSCH & Co., Charlottenburg No. 215

und ab rannte, so daß die Parkwächter ihn mißtrauisch betrachteten; oder er setzte sich auf eine der Terrassen und starrte gedankenverloren verzweifelt nach den Klippen von Kap Martin hinüber, auf das glitzernde, schimmernde Meer, das ihm in seiner ewigen, satten Bläue jetzt wie ein schönes, grausames Ungeheuer erschien.

Nach und nach kamen auch bessere Tage, und während der Saison ging das Geschäft sogar sehr gut. Das waren doch noch lichte, gesegnete Stunden im Leben der Schröders. Frau und Kinder besorgten den Laden, und wenn zuweilen der Besuch so rege war, daß sie kaum schnell genug bedienen konnten, so bedeutete dies den Höhepunkt ihrer Freuden. Die ungewohnte Arbeit, die körperliche Müdigkeit wurden nicht beachtet, im Gegenteil, es ging ihnen dann wie jenem Milchmädchen, das verklärten Blicks die Eier in seinem Körbchen zählte, und das schon das Landgut sah, das später für den systematisch gesteigerten Erlös davon gekauft werden sollte. Aber wie diesem die Eier und damit die Glückträume plötzlich zerbrachen, so nahm es auch mit dem Aufschwung in den Verhältnissen der Familie Schröder ein rasches Ende.

Allzu schnell war der April herangekommen; die Hotels und Pensionen leerten sich; zu jedem Zuge wurden ganze Wagen voll Koffer mit ihren Besitzern zur Bahn gefahren, und statt der zahlungsfähigen Kunden hielten die Tratten, die Hitze und die Fliegen ihren Einzug in Herren Schröders Laden. Die ersteren sogen die angesammelten Einnahmen der letzten Wochen vollständig auf, so daß zur Deckung neuer Miete so gut wie nichts übrig blieb, und die letzteren stürzten sich mit wahrhaft vandalischer Beutegier über die wohlschmeckenden Waren. Alles, was nicht fest verschlossen war, wurde von den kleinen Ungeheuern überflutet, die noch unterstützt wurden von langbeinigen rotrockigen Käfern, die aus allen Ecken und Ritzen auftauchten und sich mit unheimlicher Schnelligkeit vermehrten. Vergebens beteiligte sich die ganze Familie Schröder an dem Vertilgungskampf gegen die ungebetenen Gäste, es war unmöglich, ihrer Herr zu werden.

Resigniert streckte Herr Schröder schließlich die Waffen nicht bloß hierin, sondern auch in jenem anderen großen Kampfe gegen ein leichtsinnig herausgefordertes, so unerbittlich rachsüchtiges Geschick. Die endlos langen Sommermonate, denen er mittellos gegenüberstand, lagen drauend vor ihm. Er wußte, daß sie sein Elend besiegeln würden, und daß er nicht mehr die Kraft besaß, aufs neue dagegen anzukämpfen.



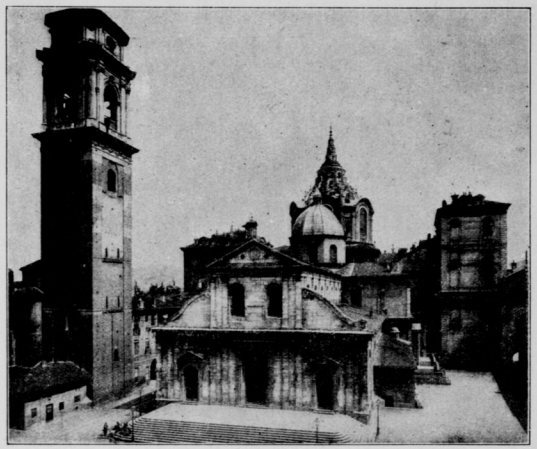
Bilder aus Turin: Kapelle „Gran Madre di Dio".

Er grübelte und grübelte. Mitten in der strahlenden Lichtflut des Südens wurde es allmählich tiefe Nacht in ihm. Er wußte sich keinen Rat, keine Hilfe mehr. Je zäher er sich in dem allmählichen Versinken des letzten Jahres an die Hoffnung angeklammert hatte, jetzt verlor er diesen Halt täglich mehr. In der lähmenden Hitze der Sommertage sah er die Seinen trübselig im Laden sitzen und der Dinge harren, die da kommen sollten, traurige Dinge, die ihm schon im bloßen Gedanken daran das Herz zerfleischten. Er konnte einfach nicht weiter existieren. Von was sollte er die Miete zahlen, Waren kaufen, leben, bis endlich der Januar und mit ihm ein erträgliches Geschäft kam? Jetzt fehlten die Einnahmen fast ganz, und doch kostete jeder Tag Geld. Sie machten es schon jetzt wie jener Kaufmann, der in ähnlicher Lage nach und nach seinen ganzen Warenbestand selbst verzehrte. Seine Frau war von Sorge und Kummer so heruntergekommen wie er selbst, seine Kinder fanden nicht einmal Gelegenheit, ihre Arbeitskraft zu betätigen, wenigstens jetzt im Sommer nicht, wo der ganze Landstrich halb und halb von Dornröschens Zauberstab berührt erscheint. Und sich von ihnen trennen, seiner Frau im fremden Lande auch diesen größten Schmerz bereiten? Er hätte überdies nicht einmal das Reisegeld gehabt, um sie in die Heimat zu befördern, und wohin, zu wem?

Nein, es war schon besser, er ging selbst; er allein konnte wenigstens zum kleinen Teil wieder gut machen, was er in Torheit und Verblendung gefehlt hatte. Er besaß eine Lebensversicherung, nur für eine kleine Summe, deren Beiträge er immer ungern bezahlt hatte. Jetzt aber erschien sie ihm plötzlich wie der Rettungsanker für seine Frau und seine Kinder; sie genügte, um ihnen in der Heimat eine neue Existenz zu schaffen. In der Heimat! Oh, wie sehnte er sich, ein einziges Mal noch diese liebe, verschmähte, verlassene Heimat zu sehen! Er hatte das Recht daran verwirkt, und daß er allein hier zurückblieb, das sollte seine tiefste Sühne sein.

Selbst in seinen besten Jahren hatte er nie so sorgfältig berechnet und überlegt als jetzt. Nur jedes Aufsehen vermeiden, das war das wichtigste. Jener Heese war doch ein rechter Narr gewesen, daß er einen solch jahrmarktsmäßigen Abgang in Szene setzte, von ihm, Gottlieb Schröder, sollte niemand etwas Bestimmtes wissen, ein unglücklicher Zufall, voilà tout.

Aber während Herr Schröder sich Tag und Nacht den Kopf zerbrach, wie er diesen „unglücklichen Zufall" am besten ins Werk setzen konnte, überhob das Geschick, das ihm in diesem Falle noch einmal gnädig war, ihn der Notwendigkeit jedes eigenen



Bilder aus Turin: Die Kathedrale San Giovanni Battista.